

Genuß neuer Wohnungen mit sozialistischen Wohnbedingungen gekommen sind.

Das wertvollste Ergebnis ist die eindrucksvolle Entwicklung sozialistischer Beziehungen und allseitig gebildeter sozialistischer Persönlichkeiten - der wichtigsten schöpferischen Triebkraft im Sozialismus.

Davon zeugen Arbeitshelden und Initiatoren unseres Bezirks wie Doris Kersten, Wilhelm Rothe, Rudolf Petermann und andere.

Das beweisen genauso die unzähligen, täglich vollbrachten hohen Leistungen der Bürger.

Dabei sind sich die Werktätigen nicht nur der positiven Entwicklung bewußt, sondern auch der Faktoren, die zu ihr führten.

Sie verweisen auf die Befreiung durch die Sowjetunion und unser brüderliches Bündnis, auf die Rolle unserer marxistisch-leninistischen Partei und auf unseren sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern als eine Form der Diktatur des Proletariats.

Die Arbeiter berufen sich auf die auch durch eigene Erfahrungen tausendfach bestätigte Lehre Lenins, wenn sie dem Manöver der Imperialisten eine Abfuhr erteilen, Diktatur und Demokratie einander entgegenstellen zu wollen.

Der Bauarbeiter Bernd Reichel aus Cottbus sagt: „Dieser Trick ist bei den Imperialisten genauso beliebt, wie er uns bekannt ist. Die Diktatur des Proletariats ist sozialistische Demokratie, und ohne ihr Aufblühen und ihre Stärke wäre unsere Entwicklung, wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen.“

Im Interesse der Arbeiterklasse und aller Werktätigen werden wir deshalb der weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates der Arbeiter und Bauern auch in Zukunft allergrößte Aufmerksamkeit zuwenden, und von niemandem werden wir uns dabei beirren lassen. (Starker Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Mit der Zustimmung zu den Entwürfen der Parteitagdokumente, die als Ergebnis einer großen Arbeit des Zentralkomitees gewürdigt werden, hat unsere Bezirksparteiorganisation beraten, wie sie ihren Anteil zur Durchführung der Parteitagsbeschlüsse leisten wird.

Ausgerüstet mit dem großen theoretischen Reichtum des Parteiprogramms, des Statuts und der Direktive, haben wir die gesellschaftliche Entwicklung so voranzuführen, daß wir den qualitativ neuen, ständig wachsenden Anforderungen der kommenden Jahre voll gerecht werden.

Dabei tragen wir auch in Zukunft hohe spezifische Verantwortung für die energetische Basis der DDR, denn die Braunkohle gewinnt als einheimischer Primärenergieträger noch größere Bedeutung.

Es geht um die Intensivierung der vorhandenen Fonds der Energiewirt-